



Zum vierten Mal beherrschte Christopher Koderisch (re.) die Konkurrenz bei den DTH Open. Sina Niketta (li.) kämpfte zwar tapfer, hatte aber im Damenfinale keine Chance.  
nls/kf



# Koderisch und Kruse einfach top!

Nach ihren Turniersiegen sind sie die neuen Rekord-Champions der DTH Open



Manon Kruse, die strahlende Siegerin der DTH Open.

nls

VON KLAUS FRYE

**Hameln.** Die Königin der DTH Open heißt Manon Kruse! Zwölfmal war sie schon dabei, sieben Mal erreichte sie das Finale, und jetzt landete sie bei der 28. Auflage als erste Spielerin endlich den dritten Turniersieg. Mehr geht kaum in der Bilanz des Traditionsturniers. Ihren Triumph, der mit dem Pokal und einem 1400-Euro-Siegerscheck belohnt wurde, machte Kruse mit einem 6:4, 6:1-Sieg gegen Sina Niketta (Bayer Leverkusen) perfekt.

Dabei sah es am ersten Turniertag für die gebürtige Hammerin gar nicht so gut aus. Wegen Rückenproblemen und den Nachwirkungen einer Knöcheloperation im Frühjahr wagte die Tennisspielerin an Hamm gar nicht an die Wiederholung ihres Vorjahressieges zu denken. Doch spätestens nach ihrem ersten Spiel war sie voll in ihrem Element. Bis zum Einzug ins Finale reichten Kruse, die am Wochenende sogar auf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Damen 30 verzichtet hatte, drei locker herausgespielte Zweisatz-Siege. Die Favoritenrolle im Finale lag dann zwar eher bei Niketta, doch brachte sie sich selbst auf die Verliererstraße. „Ich hatte einfach zu viele Doppelfehler“, haderte sie nach der Partie. So wurde nichts aus der geplanten Revanche – bereits 2012 musste sich die Leverkusenerin im Halbfinale gegen Manon Kruse geschlagen geben. Hamelns neue Tennis-Königin sprach nach der Siegerehrung auch

schon mal über ihre Ziele der kommenden Saison: „Wenn alles gut läuft, kann ich mir den einen vierten Sieg bei den DTH Open durchaus vorstellen.“

Den holte Rekord-Champion Christopher Koderisch (TC BW Halle) bei den Herren. Im Finale spielte er gegen seinen topgesetzten Teamkollegen Lennart Zynga seine Cleverness aus und machte sich mit einem 6:3, 6:4-Sieg die Überraschung perfekt. Eigentlich war Koderisch, der ebenfalls den Pokal und 1400 Euro Siegpriämie mitnahm, bereits aus dem Rennen. Im Halbfinale lag er am Samstag gegen Christian Cremers (Club zur Vahr) bereits mit 0:6, 1:5 zurück. Eigentlich hoff-

nungslos, doch nicht für Koderisch. Der 29-jährige Routinier aus Halle fand zurück ins Spiel und schickte seinen Konkurrenten tatsächlich noch mit 7:6 und 12:10 auf die Verliererstraße. Spätestens da war für Lennart Zynga klar, dass Koderisch auch im Finale angreifen wird. „Der hat nichts verlernt und außerdem liegt mir seine Spielweise nicht“, ahnte Zynga schon am Morgen des Finaltages nichts Gutes. Und er behielt Recht. Koderisch agierte absolut sicher, leistete sich kaum Fehler und freute sich über seinen Coup riesig. Den 29. DTH Open im nächsten Jahr sieht er schon mit Spannung entgegen: „Da greife ich wieder an!“



Lennart Zynga: Topgesetzt, aber im Finale ohne Chance.

nls

## DTH-Open-Geflüster

► **Favoritenstürze:** Am ersten Turniertag purzelten gleich reihenweise die gesetzten Spieler aus dem Turnier. Neben dem an Position zwei gesetzten Dominik Bartels, der sein Auftaktmatch verlor, sorgte vor allem das Erstrunden-Aus der Topspielerin Vinja Lehmann für Gesprächsstoff. Schließlich war das 17-jährige Talent Lehmann als Nummer 40 der deutschen Rangliste klar die bestplatzierte Spielerin bei den diesjährigen DTH Open.

► **Golden Oldies:** Neben den jungen Talenten sorgten in diesem Jahr zwei „ältere“ Spieler für Aufsehen: Die Seriensieger der vergangenen Jahre, Christopher Koderisch und Manon Kruse. Kruse, die in wenigen Tagen 34 Jahre alt wird, erreichte zum vierten Mal in Fol-

ge (und zum insgesamt siebten Mal) das Finale. Koderisch, der im vergangenen Jahr deutlich außer Form wirkte („Damals war das Turnier eine Woche vor meiner Hochzeit, da hatte ich andere Dinge im Kopf“) erreichte mit fast 30 Jahren sein viertes Finale. Dabei drehte er im Halbfinale gegen Christian Cremers ein fast verlorenes Match noch um: Koderisch lag bereits mit 0:6 und 1:5 fast aussichtslos zurück und schaffte noch die Wende, obwohl er auch im Matchtiebreak 2:7 hinten lag und zwei Matchbälle abwehren musste. „Ich weiß halt, was ich kann und habe viel Routine“, meinte der Tennislehrer, den scheinbar nichts aus der Ruhe bringen kann.

► **Lehrer gegen Schüler:** Beide Finalsiege waren nicht nur

wieder einmal fest in westfälischer Hand, das Herrenfinale bot sogar ein Vereinsduell: Beide Akteure spielen für den TC BW Halle. Zudem wird Tennisprofi Lennart Zynga (ausgesprochen „Sünga“, der Name kommt aus dem Ungarischen) hin und wieder von Christopher Koderisch, der hauptberuflich Tennislehrer ist und auch so spielt, gecoacht. „Ich trainiere etwa vier Stunden am Tag, er vier Stunden in zwei Wochen“, witzelte Zynga vor dem Finale, das er gegen Koderisch prompt verlor.

► **Profizirkus:** Das Leben eines Tennisprofis ist Ziel von vielen aufstrebenden Spielern – aber ein Zuckerschlecken ist es auch nicht gerade. Lennart Zynga reiste nach dem Finale zu einem 10000-Dollar-Futuretur-

nier nach Belgien. Danach stehen u.a. Turniere in Singen, am Bodensee und in Rotterdam auf dem Programm. Ähnlich sieht der Turnierplan von Sina Niketta aus, die kürzlich bei einem WTA-Turnier in der türkischen Provinz erste Welt-ranglistenpunkte sammeln konnte. Viel Reisen und viel Training sind das Tagesgeschäft aller Profis – und viel Geld verdienen damit nur wenige.

► **Junger Schiedsrichter:** Maximilian Franke fungierte als Schiedsrichter bei den Halbfinals. Damit ist er nicht nur einer der jüngsten Schiedsrichter auf Landesebene – er ist auch sportlich aktiv. Tennis spielt dabei aber nur eine Nebenrolle: Franke spielt zwar in der „Zweiten“ des TV Rinteln, ist aber amtierender Vize-Europa-

meister im Speedminton.

► **Allroundsportlerin:** Ein weiteres Multitalent ist Sina Niketta, die nicht nur mit dem Tennisracket höchst erfolgreich ist. Die 20-jährige war deutsche Jugendmeisterin im Judo und nahm an Landesmeisterschaften im Siebenkampf teil. Auch im Zwölfkampf und Marathon absolvierte sie Wettkämpfe, spielte in ihrer Jugend Fußball und trainierte mit Boxern, die unter den Fittichen ihres Vaters Klaus Niketta – ein ehemaliger deutscher Meister im Boxen – stehen. „Hobbymäßig betreibe ich noch Badminton, Schwimmen und Eislaufen“, berichtete die attraktive Newcomerin. Trotz dieser vielen Aktivitäten bleibt noch Zeit für Freunde und Shoppen – man mag es kaum glauben...  
cowi

### KREISLIGA KOMPAKT

**HSC BW TÜNDERN II - TUS ROHDEN 3:1**

#### Wienkoop trifft im Doppelpack

► Tünderns Reserve bleibt nach dem 3:1 (1:1)-Heimerfolg gegen Rohden weiter Tabellenführer der Kreisliga. Nach dem 0:1 durch Daniel Pape (8.) wendete Hannes Wienkoop (19., 60.) das Blatt. Dominik Herrmann (85.) setzte per Elfmeter den Schlusspunkt.

**EINTRACHT AFFERDE - VFB HEMERINGEN 2:2**

#### Wienecke rettet VfB einen Punkt

► Zweimal ging die Eintracht durch Lukas Götting (44.) und Jan Patrick Lange (75.) in Führung. Doch die Hemeringer ließen sich nicht abschütteln. Routinier Karsten Wienecke (51., 84.) rettete den ersten Auswärtspunkt.

**FC LATFERDE - SALZHEMMENDORF 1:0**

#### Liebegott erzielt das Tor des Tages

► Der FC Latferde 80 zeigte sich nach der 2:4-Auftaktniederlage in Löwensen gut erholt und schickte Titelaspirant Blau-Weiß Salzhemmendorf mit einer 0:1 (0:1)-Niederlage auf die Heimreise. Spielertrainer Alexander Liebegott (28.) erzielte das Tor des Tages.

**SG KÖNIGSFÖRDE - SW LÖWENSEN 1:1**

#### Starke Löwenser holen einen Punkt

► Aufsteiger SW Löwensen ist in der Kreisliga angekommen, denn auch im ersten Auswärtsspiel punktete die Elf von Trainer Recep Türksen. Ogus Öktem (45.) traf zum 0:1. Erst in der 72. Minute glied Dennis Janz für die SSG aus.

**TSV GROHNDE - TSV KLEIN BERKEL 1:4**

#### „Unsere Fehler wurden eiskalt bestraft“

► „Klein Berkel hat unsere Fehler eiskalt ausgenutzt“, sagt Grohndes Christopher Thomas. Die Tore erzielten Jonah Quast (1.), Sebastian Blome (38.), Cihangir Sevinc (80.), der in der 55. Minute auch ein Eigentor erzielte, und Tim Michna (87.).

**TSG EMMERTHAL - MTV LAUENSTEIN 1:4**

#### Doppelpack von Fabian Schwenke

► Zwei Spiele, zwei Siege: Aufsteiger Lauenstein mischt die Kreisliga auf. Beim Titel-Mitfavoriten in Emmerthal trafen Niklas Kähler (15.), Fabian Schwenke (65., 79.) und Marcel Vönöky (82.) für den MTV, der nur das Gegentor von Daniel Magaschütz (67./Strafstoß) zuließ. Durch den erfolg kletterte die Schröer-Elf auf Platz zwei.

**RW HESS. OLDENDORF - GERMANIA HAGEN 0:8**

#### Germanen gehen auf Torjagd

► Richtig ins Spiel kamen die Hagener beim gegen Rot-Weiß erst nach einer halben Stunde. Da sah Anil Sargut bei den Oldendorfern die Rote Karte. Danach gingen Nico von Stietenron (40., 57., 66., 85.), Felix Gerigk (58., 60.), Cristiano dos Santos (68.) und Kiala Mba-zulu (86.) auf Torjagd.